

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
Geographische und soziale Eingrenzung der Untersuchung (15) – Theologische Vorprägungen (16) – Stand der Forschung (19) – Quellen und Methode (21) – Gliederung (23)	
A. UNTER BESATZUNG ODER IN DER FREMDE: PRIESTER ALS ZIVILISTEN IM KRIEG.	27
I. LOTHRINGEN: FRANKTIREUR-WAHN, BESATZUNG UND AUSWEISUNG.	27
1. Die »Große Furcht« und die »Deutschen Greuel«	27
a) Wie der Franktireur-Wahn funktioniert und seine Folgen überliefert werden	27
b) Auswirkungen und Deutungen des Franktireurwahns in der Diözese Nancy: Die Priestererschießungen in der Kriegs- korrespondenz	35
c) Französische Deutungen des Franktireurwahns in der Nachkriegszeit: Darstellungen im Goldbuch der Diözese Nancy	41
Nicht Panik und Wahn, sondern systematisch geplante Verbrechen: Französische Überlegungen zur Ursache der Gewalt gegen Zivilisten (41) – Möglichst makellos: Glättungen der Berichte über Priesterer- schießungen (45) – Die Perspektive der Opfer und die theologische Deutung ihres Todes (47) – Überlieferter Zweifel der Deutschen an der Franktireur-Hypothese, aber kein französischer Freispruch der Täter (51)	
d) Späte Nachlese	53
2. Das besetzte Land.	54
3. Ausweisung und Repatriierung.	66
II. ELSASS: DEUTSCHFEINDLICHKEITSPROZESSE UND FLÜCHTLINGSSEELSORGE .	69
1. Kriegsgerüchte und Spionenjagd.	69
a) Der Klerus in den Zeitungen: Gerüchte und Verdächtigungen.	69
b) Spionageverdacht	76

2.	Besatzung, Einquartierung und »Deutschfeindlichkeit«	78
a)	Häufigkeit und Verteilung der Verfahren	78
b)	»Deutschfeindlichkeit« – Anforderungen der Armeeführung an die Priester und abweichendes Verhalten	81
	Vorbehalte und Anforderungen der Armeeführung (81) – Deutsche Priesterkleidung? (84) – Beerdigungen (85) – Zweisprachigkeit und französischsprachige Ortschaften im Oberelsass (88) – Sanktionen: Zurechtweisungen und Ausweisungen (90) – Region statt Nation (94) – Anpassung, Verweigerung und konfessionelle Gräben (95) – Missverständnisse und Vorurteile (100) – Folgen der Ausweisung (103) – Der französisch besetzte Diözesanteil (104)	
3.	»Unsere armen Flüchtlinge«. Unterelsässische Flüchtlinge im Oberelsass und im Altreich	105
a)	Vertrieben oder endlich evakuiert ?	105
b)	Der Flüchtlingspfarrer als Beistand auch in wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen?	107
c)	Konfessionelle Begegnungen und religiöses Engagement	116
d)	Ungeliebte Flüchtlinge	122
e)	Die Umsiedlung als »Bildungschance«	123
f)	Entwurzelt oder verpflanzt?	124
g)	Zwang und Freiheit der Flüchtlingsseelsorger	125
h)	Die lange Dauer des Krieges	128
i)	Überlegungen zur Rolle Gottes bei Krieg und Evakuierung. .	130
j)	Nach dem Krieg	132
B.	GEFANGENSCHAFT UND GEISELHAFT.	137
C.	PRIESTER IN DER ARMEE.	153
I.	LOTHRINGEN: SELBSTDEUTUNGEN – TOTENGEDENKEN – NACHKRIEGSDEUTUNGEN	153
1.	Selbstdeutungen	153
a)	»Warum? Weil Gott es will.« Die Leitartikel des Weihbischofs und Feldseelsorgers Charles Ruch im Priesterbulletin.	153
b)	»...und trotz allem die Vorsehung [...] zu besingen«: Die Korrespondenz der mobilisierten Priester untereinander im Bulletin	170
	Einsatzorte (170) – Erfahrungen der Fremde (172) – Religiöse Praxis (176) – Die Stellung der Priester in der Armee (181) – Ironie und Distanz (186) – Die Metaebene des Bulletins: Kommunikation über Kommuni-	

kation (190) – Auszeichnungen (191) – Sehnsucht nach Konfrontation – Kriegsbegeisterung? (192) – Grenzerfahrungen und Vorsehung (196) – Gott, die Toten und die Traumatisierten (205) – Sehnsucht nach Entlassung (209)	
c) Privatkorrespondenz	211
»Keine außergewöhnlichen Ereignisse im Moment«: Albert Saint-Dizier (214) – »Möge Gott mich ausreichend heilen, dass ich meinen Dienst erfüllen kann«: Lucien Veiber (222) – »Je weiter man kommt, desto weniger sieht man das Ende«: Eugène Hasselot (228) – »Ich werde mich nicht beklagen«: Lucien Poirine (232) – »Das Heiligste Herz hat uns beschützt«: Léon Pertusot (235) – Zusammenschau der Privatkorrespondenz (238)	
d) »Es scheint, dass man zum Stellungskrieg zurückkehren wird«: Das Kriegstagebuch François Godefroys	239
Kritik an Vorgesetzten und der Armeeführung im Allgemeinen (241) – Abweichen von kirchlichen Normen (244) – Gott und Frankreich (246) – Die Champagne-Schlacht 1915 (256) – Verdun (260) – Zwischen den Großschlachten (262) – Die Somme-Schlacht (265) – Winter 1916/1917 (269) – Die Offensive am Chemin des Dames (271) – Die Gottesfrage (275) – Selbstwahrnehmung (277)	
e) Zusammenschau der Selbstdeutungen	281
2. Totengedenken	285
a) Gestorben für Frankreich: Das Gefallenengedenken im Bulletin	285
b) Sacerdos et victima: die Gedenktafel in der Kathedrale von Nancy	292
c) Gefallenengedenken im Goldbuch	293
3. Zwischen Stolz und Rechtfertigung: Nachkriegsdeutungen des Kriegsdienstes	303
a) Bei Charles Ruch	303
b) Im Goldbuch	306
II. ELSASS: FREISTELLUNGEN – ARMEEDIENST – AUSBLEIBENDE NACHKRIEGSDEUTUNGEN	310
1. Mobilisierung, Unabkömmlichkeit, Freistellung: Wie man dem Militärdienst entging	310
2. Elsässische Kleriker in der deutschen Armee.	320
a) Versetzung in den Osten	320
b) Feldseelsorger: Die Briefserie des Priesters G. Lotz.	324
c) Die Kriegsberichte	328
3. Ausbleibende Nachkriegsdeutungen	333

D. NACH DEM KRIEG	337
I. DAS VERHEERTE LAND – RÜCKKEHR NACH LOTHRINGEN	337
II. ELSASS – RÜCKKEHR NACH FRANKREICH	342
E. RESUMEE.....	349
GLOSSAR.....	355
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	357
I. Ungedruckte Quellen	357
II. Gedruckte Quellen und Literatur	357
SUMMARY	363
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	365